

MAX MAHLOW MALEREI FELDER, HELDEN

ГОРЬКИН
ОРСБ
МАХЛОВ®



Max Mahlow Malerei

FELDER, HELDEN

"Tu sais que les beaux fragments ne font rien;
l'unité, l'unité, tout est là."
Flaubert

Ausstellung vom 2. Juni - 8. Juli 2006
Uhlandstraße 162, 10719 Berlin

Ruth Martius

www.kunstbueroberlin.de



GETTYSBURG

2004 Sprühlack/ Leinwand 170 x 302 cm



SCHWEINEBUCHT

2005 Sprühlack/ Leinwand 170 x 302 cm



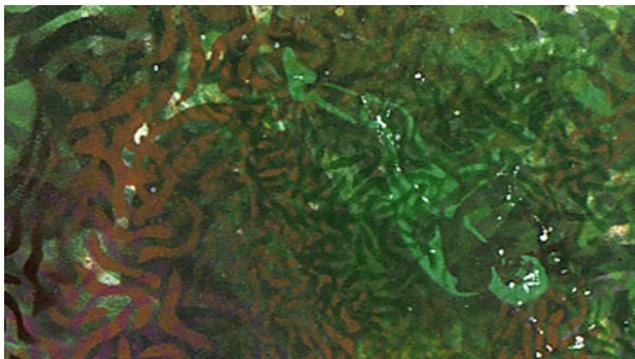
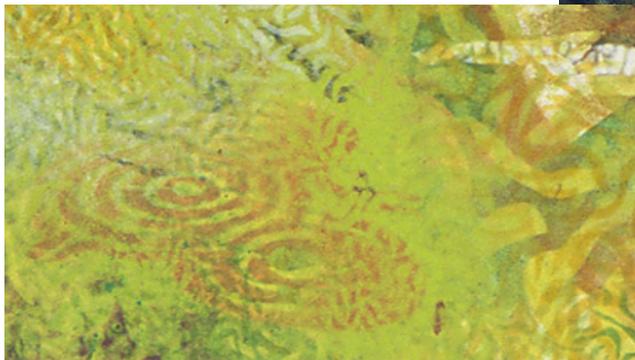
SAMOA

2005 Sprühlack/ Leinwand hochkant 300 x 170 cm



DETAIL

-







HELDEN

2006 Sprühlack/ Zeichenkarton 50 x 50 cm
Anzahl unbegrenzt, vereinzelt,
also immer neu zu gruppieren.

Ich zeichne



- **mit dem Bleistift**, den ich benutze wie das Holzschneidemesser für die Folien: an- und abschwellige Striche, die sich nicht überschneiden. Ich zerlege die Dinge in ihre Bestandteile und setze sie wieder zusammen.

- **mit der Spraydose**. Ich bezeichne alle Arbeiten in schwarz-weiß auf Karton als Zeichnungen. Teilende Linien sind da, Flächen und Grautöne, vieles bleibt offen, einfache Gegensätze von weiß und schwarz werden erhalten. Nicht so vermeintlich klassisch wie das Spielen mit dem Bleistift, dafür wird vieles schon bildmächtig –

und so ließe sich fragen, ob das, was ich dann Malerei nenne, nicht eher die vielfache Schichtung von Zeichnung ist – es führt uns jedenfalls mitten hinein in die alte Diskussion:

was ist wichtiger im Bild, Zeichnung oder Farbe?





KREIS

2006 Sprühlack/ Leinwand 70 x 120 cm



Welcher Motor treibt die Malerei an?

Den Tank habe ich von den Giardini aus gesehen.
Auseinander genommen. Wieder neu aufgebaut.

Bilddatei - Computer - Zeichnung - Strukturen - Sprays.
Einer neuen Thematik (- ich zeige 'heroische Landschaften',
WATERLOO, AUSTERLITZ, WAGRAM, GETTYSBURG, JENA,
die SCHWEINEBUCHT, und solche, wo die Kollegen gemalt
haben, GIVERNY, den FUJI, SAMOA, ATUONA, RÜGEN,
ETRETAT, außerdem Menschen in ihrem sinnvollen Handeln -)
entspricht eine neue Technik.

Mit Hilfe von Folien, die die angelegte Zeichnung aussparen, und von weiteren Folien, die ich **Chaos-Strukturen** nenne, lege ich viele Schichten von Acrylharzlack in- und übereinander.

Die **Cluster** – ich mache jeweils 20-30 Pinselschläge gleichzeitig und dies vorwiegend auf Leinwänden mit dem in der Kunst neuen Formatverhältnis von **16:9** – verhaken sich und ergeben eine Textur, die mit Malerei so bislang nicht zu erreichen war: weder im- noch expressionistisch, nicht realistisch und nicht mehr abstrakt.

Mit den gängigen Farblehren nur schwer beschreibbar.

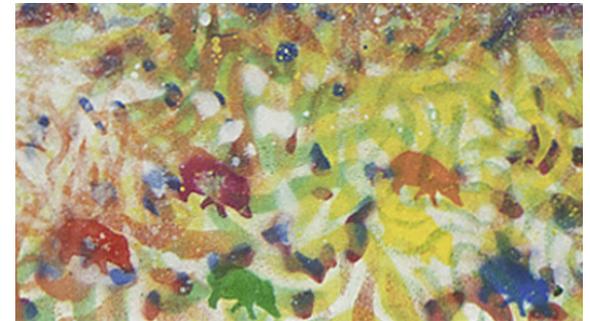
Begriffe wie 'synthetisch' oder 'synthetistisch' (Gauguin) ließen sich verwenden, ich tendiere zu 'pragmatisch'.

Pragmatische Farbe.

Mit gelb-rot-blau und orange-violett-grün kommt man dabei auch aus: SCHWEINEBUCHT, HUBBELRATH, WATERLOO.

Nach dem Bauhaus aber ebenso wieder Südsee-Barock: SAMOA. Gerade vor diesem Bild, das, stark verändert, auf eine schwarzweiß-Fotografie zurückgeht, die Gauguin bei der Weltausstellung in Paris gesehen und später als 'tahitische Quelle' zu einer Gouache verarbeitet hat, könnte man Fragen stellen: Was ist hier Zeichnung, was Malerei? Ist hier eine Synthese gelungen oder geht es um die **Simulation**?

Das Ganze ließe sich auch als kompletter Gegenentwurf zu Gerhart Richter (HUBBELRATH) diskutieren – aber spätestens an dieser Stelle mögen sich die Theoretiker weiter den Kopf zerbrechen. Ich bin Maler.



Signatur SCHWEINEBUCHT



WATERLOO

2005 Sprühlack/ Leinwand 100 x 170 cm



HUBBELRATH

2005 Sprühlack/ Leinwand 100 x 170 cm

